



Verbot für die weiteren Aufführungen der Oper „Die Zauberflöte“ von Herrn Wolfgang Amadeus Mozart.*

Von Prof. Siegwulf Turek

Sehr geehrter Herr Mozart, nach genauer Überprüfung durch unsere Rechtsabteilung sind wir zu dem Entschluss gekommen, jede weitere öffentliche Wiedergabe Ihres Werkes unterbinden zu müssen. Sie haben mit Ihrem Werk fast durchwegs einen rechtlichen Verstoß nach dem anderen begangen. Nachstehend die Fakten:

Beginnend bei der Besetzungsliste:

1. Erster, zweiter, dritter Knabe – Beschäftigung von Kindern
2. Monostatos, ein Mohr – Rassistische Diskriminierung einer andersfarbigen Bevölkerungsschicht.
3. Erster, zweiter, dritter Sklave – Verbotene Beschäftigungsverhältnisse.

Erster Aufzug:

1. Tötung der Schlange durch die drei Damen mit einem Wurfspieß – Tötung einer geschützten Tierart mit unerlaubten Jagdwaffen.
2. Sexuelle Belästigung des wehrlosen Jünglings Tamino durch ebendiese drei Damen.
3. Papageno, der VOGELFÄNGER, durch die EU gesondert verbotene Berufsart. Darum sind alle Szenen mit dem Vogelfänger aus dem Werk zu entfernen. Der Vogelfänger, sowie die damit ver-

bundene Käfighaltung und Ausstellung von Wildtieren ist auf das strengste untersagt und wird gerichtlich geahndet.

4. Folterung durch die Anbringung eines Schlosses an die Lippen von Papageno durch die drei Damen.
5. Anstiftung zu einer Entführung – Tamino soll auf Anraten der Königin der Nacht deren Tochter entführen, um sie dann als Preis zu bekommen – MENSCHENHANDEL und ZWANGSVERMÄHLUNG.
6. Verurteilung zur BASTONADE an Monostatos durch Sarastro – Folterung an Gefangenen durch die Obrigkeit.

Zweiter Aufzug:

1. Versuch der sexuellen Belästigung durch Monostatos an der schlafenden Pamina
2. Anstiftung zum Vätermord durch die Königin der Nacht
3. Versuchte sexuelle Nötigung durch Monostatos als Preis für seine Verschwiegenheit über das Mordkomplott.
4. Verspottung der älteren Generation von Papageno als altes Weib.
5. Zweifach angekündigter Selbstmord: Papageno – erhängen, Pamina – erdolchen.



Foto: AbsolutVision

Zwerge in Wichtel umgeändert werden musste, da Zwerg zu einer Verunglimpfung von kleinwüchsigen Menschen führt.

Wenn es unsere Gesellschaft wahrhaftig für nötig hält, die österreichische Bundeshymne von „Heimat bist du großer Söhne“ in „Heimat bist du großer Söhne und Töchter“ umzudichten, dann ist es nicht mehr weit zum WeihnachtsFRANN, der die Kinder erfreuen wird. Ich hoffe, die Kleinen verstehen dann auch warum. Dann muss aber auch bitte gleiches Recht für alle herrschen: Dann muss es auch FRANN Holle geben. Somit haben wir ein neues Wort für Frau und Mann, womit sich beide Geschlechter zufrieden

6. Einbruch in den Tempel durch die Königin der Nacht, die drei Damen und Monostatos.

So könnte eine der vielen schwachsinnigen Auswüchse der heutigen Zeit aussehen.

Mir wird übel, wenn ich in den Nachrichten verfolgen muss, dass zum Beispiel in England das Musical „Die zehn kleinen Negerlein“ wegen Diskriminierung der farbigen Bevölkerung in „Und keiner blieb über“ umbenannt werden musste und bei „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ das Wort

geben könnten. Dies wird aber ein fürchterlicher Kampf werden, der den Vorteil hat, dass das Volk durch lauter Verdummung von den eigentlichen Riesenproblemen abgelenkt wird. Die Römer hatten das geschickter angestellt mit „BROT UND SPIELEN“.

*) Dieser Artikel, mit dem Prof. Turek den heutigen Zeitgeist anprangert, ist von ihm schon in der Zeitschrift „MediaBiz“ publiziert worden. Er ist jedoch so köstlich, dass wir Ihnen dieses Pamphlet nicht vorenthalten wollen und es mit seinem und dem Einverständnis von MediaBiz auch im Prospect abdrucken.



Zehetner HandelsgmbH

Objekteinrichtungen
Projekt Consulting

Ihr Partner für Büro-, Seminar- und Objekteinrichtungen sowie Bestuhlungen, Bühnen- und Tribünausstattung!

Besuchen Sie uns auf der MEET 2006, Design Center Linz, 17.–19. Mai 2006!

Zehetner HandelsgmbH

Am Bründl 1
A-3385 Gersdorf
Tel.: (+43) 2749 / 4434-0
Fax: (+43) 2749 / 4434-85

office@zh-objekt.at
www.zehetner.cc
www.zh-obkt.at

